

Vandalismus-Ärger im Lager der Flüchtlingshilfe

Scheibe eingeschlagen / Müll ausgekippt

CASTROP-RAUXEL. Als die Ehrenamtlichen der Flüchtlingshilfe am Dienstag zum Haushaltswarenlager an der Cottenburgstraße kamen, war eine Scheibe am Pavillon der Grundschule eingeschlagen. Nicht der erste Fall von Vandalismus dort.

„Etwa vor zwei Wochen waren hier schon zwei Müllcontainer umgeschmissen, die vor der Tür stehen“, sagt Silke Berten-Buchwald von der Flüchtlingshilfe. Unbekannte hatten im Müll gewühlt, Türen herausgezogen und den Müll ringsum verteilt. Auch in den Türschlossern steckten schon mehrfach Fremdkörper. „Die mussten wir dann auf eigene Kosten entfernen lassen.“ Wegen der eingeschlagenen Scheibe hat Silke Berten-Buchwald Anzeige erstattet. „Ich glaube aber, dass es sich dabei um Vandalismus

handelt“, sagt sie im Gespräch mit unserer Zeitung. „Einen rechtsradikal motivierten Hintergrund schließen wir erst mal aus.“

Trotzdem hinterlasse das alles ein blödes Gefühl bei den Helfern, von denen einige Flüchtlinge sind. „Die gehen davon aus, dass das gegen sie gerichtet ist“, sagt Berten-Buchwald.

Auch für die anderen Helfer ist der Vandalismus ärgerlich. Er beschert dem Team der Flüchtlingshilfe mehr Arbeit. *akg*

i Das Team der Flüchtlingshilfe weist auf eine Änderung bei der Annahme an der Cottenburgstraße hin. Spenden werden jetzt immer von 17 bis 18.30 Uhr angenommen (vorher bis 19 Uhr).

David Friedrich sorgt für richtig gute Gefühle

RTL-Bachelorette gibt ihm die erste Rose

CASTROP-RAUXEL. Eskimo-Callboy-Schlagzeuger David Friedrich hat gestern in der dritten Folge um das Herz der RTL-Bachelorette Jessica Paszka gekämpft. Erst nach einer Stunde kam er beim Gruppen-Date zum Zug und zeigte sich von seiner zickigen Seite. Als seine Männlichkeit unter Beweis gestellt werden sollte, war er feige. Freiwillig als Erster wollte er nicht ran, scheiterte an der Kletterwand - muskulös aber schwach. Trotzdem durfte er bleiben, war aber nicht Gentleman, als die Bachelorette es nicht selbst über die Holzwand schaffte. „Wenn ich gesehen hätte, dass irgendjemand meiner Frau an den Arsch packt, wäre ich sofort da gewesen“, sagte er dazu.

Am Lagerfeuer reagierte er eifersüchtig und verließ die Gruppe, schob sein zickiges Verhalten auf den Wind, der „mir die ganze Zeit ins Gesicht bläst“. Welch Zufall, dass Jessica einen anderen



Kandidaten gerade sinnlich mit Marshmallows fütterte. „Es ist noch zu früh für Eifersucht“,

kommentierte die Bachelorette. „Wenn sie jetzt mit jedem der 14 Männer hier rumknutschen würde, wäre das auf jeden Fall nicht der Typ Frau, den ich möchte“, so Friedrich.

Beim Einzelgespräch mit Jessica Paszka kamen wieder romantische Gefühle auf. „David hat mir noch einmal ein richtig gutes Gefühl gegeben“, sagte die Bachelorette. Zwei Kandidaten warfen noch vor der Entscheidung freiwillig das Handtuch. „Ich stehe vor einer Frau und man hat kleine Eier“, sagte David Friedrich nervös in der Nacht der Rosen. Die Bachelorette belohnte ihn mit der ersten Rose. *akg*

Blues 66 spielen im Haus Oe



Das Akustik-Duo Blues 66 ist am Samstag, 8. Juli, um 20 Uhr zu Gast im Haus Oe an der Frohlinger Straße 35 und lädt die Konzertbesucher zu einer Reise durch den Blues ein. Blues 66 moderieren ihr Programm mit kurzen Erläuterungen und spielen Rhythm- & Bluesstandards, die in Finger, Füße und Herz gehen sollen. Der Eintritt kostet 8 Euro. *FOTO BAND*

KURZ BERICHTET

Umfrage der Jungen Union

CASTROP-RAUXEL. „Was bewegt Castrop-Rauxel?“ Das möchte die Junge Union von den Bürgern wissen. Am Freitag, 30. Juni, von 10 bis 13 Uhr startet sie die Umfrage an der Langen Straße. Eine weitere Möglichkeit, an der Umfrage teilzunehmen, gibt es am Samstag, 1. Juli, ebenfalls zwischen 10 und 13 Uhr in der Altstadt am Reiterbrunnen.

Die Läufer wollen hoch hinaus

Charity-Lauf ist sportlich reizvoll, aber der gute Zweck steht im Vordergrund / Wohin fließt der Erlös?

CASTROP. Unterm Erin-Turm soll Ende August deutlich mehr Betrieb sein als gestern beim Fototermin. Gestern: drei Herren, Hund Edwin und unser Fotograf. Am 27. August ist genau da, wo die Herren standen, die Zielgerade für den achten Castroper Charity-Lauf mit Hunderten Teilnehmern. Die ersten Anmeldungen sind eingegangen, der Spendenzweck ist auch klar.

Klar war bisher, dass es Läufe in verschiedenen Klassen geben wird, bei denen der sportliche Aspekt nicht unter den Tisch fallen soll. Zwar ist die 2,5 Kilometer lange Runde nicht sportamtlich vermessen, wodurch Bestzeiten nicht anerkannt werden können, aber sie ist attraktiv und endet unter einem Wahrzeichen der Stadt. Ein Fünfer, ein Zwanziger und der Hauptlauf, der Zehner: Das sind die Läufe für Erwachsene und Jugendliche, die als offizielle Stadtmeisterschaft gewertet werden. Beim Firmenlauf können Unternehmen Vierer- und Fünfermannschaften an den Start bringen. Und die Kinder ab Jahrgang 2010 starten im 1200-Meter-Bambinilauf.

Der Spendenzweck ist nun auch geklärt: Der Erlös geht an die Grüne Oase Ickern –



Udo Scheffler (mit Edwin), Manfred Spruch und Christian Szymanski, Präsident des Lions Clubs (v.l.) am Erin-Turm: Hier wird der Zieleinlauf des Charity-Laufs sein. *RN-FOTO WECKENBROCK*

ein Gebiet auf ehemaligen Industrieflächen, das vor allem ehrenamtlich für die Freizeitnutzung gepflegt und erhalten wird und mit einer Hundewiese ausgestattet ist, die in der Region viele Freunde hat. Apropos Hunde: Der Zwerggriffon Edwin von Udo Scheffler (Lions-Club, Veranstalter des Laufs) ist schon gespannt auf den Sechspfoten-Lauf, bei dem Hund und Herrchen zusammen die Runde zurücklegen.

Das Wettkampfbüro im Dieze, Erinstraße 6, öffnet am Veranstaltungstag um 10 Uhr. Die Siegerehrungen sind um 16 Uhr. Anmeldungen per Mail info@castroper-charitylauf.de

Tobias.Weckenbrock@mhl.de

Die Rekordzeiten

■ **Der Streckenrekord** für den Zehn-Kilometer-Lauf liegt laut Manfred Spruch bei rund 38 Minuten.

■ **Auf der Fünf-Kilometer-Strecke** liegt der Rekord laut Spruch bei ambitionierten 15:30 Minuten.

■ **Die 20 Kilometer** legte ein Läufer hier schon in 1:07 Stunden zurück.

■ **Die Sechspfoten-Runde** schaffen manche Duos in 7:30 Minuten.

ANZEIGE

EUROPÄISCHE UNION

IN DORTMUND INVESTIERT DIE EUROPÄISCHE UNION IN DIE KREATIVITÄT DER MENSCHEN.

Lange Zeit hatten die Folgen des Strukturwandels das Viertel rund um das Dortmunder U fest im Griff. Leerstände prägten das Straßenbild, Investitionen fehlten. Heute erinnert nur noch wenig an diese düstere Zeit der Deindustrialisierung. Ein Grund für die Neubelebung liegt im durch die EU geförderten Ausbau des alten Brauerei-Turms zum Kunst- und Kreativzentrum. Dank dieser Unterstützung ist das Dortmunder U zum Symbol einer erfolgreichen urbanen Erneuerung geworden, das große Anziehungskraft auf Kreative und Kulturschaffende ausübt. Erfahren Sie mehr unter www.europa.eu/investeu

CHANCEN BEGINNEN HIER.

#investEU

